

3.R. 98.

Za  
3902





Key hoher Vermählung

Des Wohlgebohrnen Herrn/

N N N N

Christian Friedrich

von Brücking/

Sr. Groß Szarischen Maj. hochbestalter Obrist-Lieutenant bey Dero reutenden Leib-Garde &c.

Mit der

Wohlgebohrnen Frau/

N N N N

Johanna Dorothea/

vormahls verwittibte Obrist-Lieutenantin

von Winkelmann/

gebörne von Ronickau/

aus dem Hause Holzschweiß/

Wolte durch diese geringe Zeilen Seine Schuldigkeit observiren

Des hohen Braut Vaars

unterthäniger Diener

Abraham Franke.

Planen/ druckt Paul Friedrich Haller. 1710.





\* \* \*

**M**ars läset sich noch nicht mit seinem Wüten stillen/  
 Und zeiget überall sein finstres Gesicht/  
 Er hat den rauhen Geist mit Macht dahin ge-  
 richt/

Und will die ganze Welt mit Raub und Blut erfüllen.  
 Man höret hier und da die freche Trommel rühren/  
 Und siehet manches Volk zu seiner Schlacht-Band füh-  
 ren.

Der Feind aus Mitternacht/ den man vor kurzen Zeiten  
 Auch leider! in dem Land als einen Löwen sah/  
 Beklaget seinen Schimpff/ den Er bey Pultawa  
 Erlitten/ und will sich mit aller Krafft bereiten;  
 Er kömmet aus Mittag mit Barbarn angezogen/  
 Und hat die Grausamkeit zu seinen Schutz betrogen.  
 Ob nun der Reuther gleich in vielen Sorgen steckt/  
 So tummelt er sich doch/ da Ihn aus Morgen-Land  
 Einmunderer Held / der Ihn mit treuen Freundschafts  
 Band

Berknüpffet/ unverrückt die tapffre Faust zustreckt:  
 Da die drey Kronen auch nicht fernere müßig siken/  
 Muß mancher/ der es nicht gemeinet/ mächtig schwoiken.

Der

Der ganz erschrockne Hahn läßt zwar das Herke sinken.  
 Weil Er in dem / was Er oft glücklich ausgeführt/  
 Bisheru allezeit des Glückes Reid gespühet/  
 Muß er ganz ungewohnt das bittere Wasser trincken:  
 Es lieget seine Krafft: Hochstädt und Schellen Hügel/  
 Judoigne und Bassée beschneiden ihm die Flügel.  
 Drum flattert Er zwar noch / und will sich mächtig rüsten/  
 Doch weil die Harffe auch die Saiten höher stimmt/  
 Weil bey dem Adler und dem Löwen Eintracht glimmt/  
 Will Er auff andre Art des Feindes Macht belisten;  
 Der aber als zu klug zwar seinen Vorschlag höret/  
 Und unterdessen doch die Troupen sehr vermehret.  
 Auff solche weise ist die ganze Welt erregt/  
 Und suchet ihre Lust in Krieg und Kriegs-Gescheh/  
 Als ob auff Erden sonst gar nichts vergnüglich sey:  
 Da doch ein Edler Geist auch andre Regung heget:  
 Da doch die Einigkeit der ganzen Welt mehr nützet /  
 Und alles insgesamt ganz kräftig unterstützet.

**Sie / Wohlgebohrnes Haar / Sie**

müssen mir beypflichten/  
 Das man in dieser Welt nichts so vergnügtes nennt/  
 Als wenn ein treuer Geist den andern treu erkennt;  
 Wenn sich die Seelen nach der süßen Regung richten/  
 Die GOTT und die Natur dem Menschen eingegeben/  
 So heißet dieses erst ein recht vergnügtes Leben.  
 Zumahl wenn man zuvor die Bitterkeit geschmecket/  
 Was ein getrenntes Band vor Schmerken nach sich  
 zieht;  
 Wenn man sein Herke zwar nicht auff der Baare sieh't/  
 Und dessen Abschied doch viel Traurigkeit erwecket/

Denn

FKLa 3902

Denn da erregen sich viel Wiedertwärtigkeiten /  
Die uns Betrübniß / Angst und Sorgen zubereiten.  
Doch heute sehen wir / daß alles das verschwindet /  
Da sich die Traurigkeit an diesen Tage legt /  
Die / Wohlgebohrne Frau / Sie in der Brust ge-  
hegt /

Indem ein tapffrer Held sich heut mit JHR verbindet  
Und / ob JHR Martis Nacht gleich auch zu Felde ziehet /  
Sich doch JHR reine Gunst zu schencken höchst bemühet.  
Nunmehr können SIE die Sieges-Palmen tragen /  
Nachdem der herbe Krieg so glücklich ausgeführt /  
Da JHRE treue Brust auffß neue Labung spühret.  
Nunmehr können SIE mit Herzens Freude sagen:  
Wird meine Brust gleich heut durch einen Held besieget /  
So finde ich doch das / was meinen Geist vergnüget.  
Ich wünsche Glück darzu: Der reine Himmel gebe /  
Daß dieses reine Band / so selbst der Höchste schleust /  
Erst wenn SIE Lebens satt nach langen Jahren reist:  
Daß Sie mit Ihren Schatz in süßer Eintracht lebe.  
So können SIE zugleich der ganken Welt beweisen /  
Es müsse Eintracht nur vergnügt und glücklich heißen.



ULB Halle  
006 809 782

3



v. 78

nc







17

Bei hoher Vermählung

Des  
Wohlgebohrnen Herrn/

**N R R R**

**Christian Friedrich**  
**von Brücking/**

Er. Groß Sazarischen Maj. hochbestalter Obrist-  
Lieutenant bey Dero reutenden Leib-Garde &c.

Mit der  
Wohlgebohrnen Frau/

**N R R W**

**Johanna Dorothea/**

vormahls vermittelte Obrist-Lieutenantin

von Winkelmann/

gebohrne von Honickau/  
aus dem Hause Holzschweig/

Wolte durch diese geringe Zeilen

Seine Schuldigkeit observiren

Des hohen Braut Vaares

unterthäniger Diener

Abraham Franke.

Planen/ gedruckt Paul Friedrich Haller.  
1710.

